

An emerging digital divide in urban school children's digital literacy: Challenging equity in the Norwegian school system

Jahr: 2013

Land: Norwegen

Design: Qualitativ und quantitativ

Thema: Digital Divide bei Schulkindern

Link: <http://firstmonday.org/ojs/index.php/fm/article/view/4232/3641>

Im Zuge dieser Studie aus dem Jahr 2013 von Ove Edvard Hatlevik und Greta Björk Gudmundsdottir wurden 3727 Schülerinnen und Schüler aus 50 Mittelschulen in Norwegen, die eine hohe Immigrationsrate und das Aufkommen verschiedener Ethnizitäten auszeichnet, mit einem webbasierten Instrument befragt. Ziel der Studie war, auf wissenschaftlicher Basis Schlüsse über die Informationskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu ziehen und gleichzeitig Faktoren zu identifizieren, die dabei erkennbare Abweichungen erklären.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass anhand der Faktoren „Sprache zu Hause“, „Anzahl der Bücher zu Hause“ und „akademische Bestrebungen“ Unterschiede bezüglich der Informationskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu erklären sind. Es stellte sich zudem heraus, dass die Anzahl der vorhandenen Bücher im Haushalt den Einfluss der gesprochenen Sprache reduzieren. Die gegebene Kluft hinsichtlich der Informationskompetenz der Schülerinnen und Schüler ist nicht primär auf deren Ethnizität, sondern verstärkt auf deren kulturellen Hintergrund, deren persönliche Ambitionen und den jeweiligen sozio-ökonomischen Hintergrund zurückzuführen. Digitale und soziale Unterschiede stehen den Autoren zufolge in einem starken Zusammenhang.